

Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **43 (1965)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wallfahrtschronik

Juni

Juli

Eine Wallfahrtschronik berichtet unwillkürlich vor allem von den ausserordentlichen Ereignissen und von den angemeldeten Wallfahrtsgruppen. Hie und da muss sie aber doch auch hinweisen auf die vielen einzelnen Pilger, die täglich hinuntersteigen in die Gnadenkapelle, auf die vielen Brautpaare, die hier den Bund fürs Leben schliessen, auf die vielen Gläubigen, die Sonntag für Sonntag die heiligen Sakramente der Busse und des Altares empfangen. Erst so erhalten wir ein Bild vom ganzen Wallfahrtsleben, das einerseits der Besinnung, dem Gebet dienen soll, andererseits aber vielen Gefahren der Veräusserlichung und des blossen Tourismus ausgesetzt ist. Sollte nicht eine Wallfahrt daran erinnern, dass das Leben einem Pilgerweg gleicht, der ins himmlische Jerusalem führt? Wer unterwegs ist, muss von Zeit zu Zeit Ausschau halten nach dem Ziel. Möchten sich die Pilger hier dieser Aufgabe bewusst werden und daher den Betrieb und Lärm zurücklassen und sich um Ruhe und Besinnung bemühen!

Der erste Tag im Juni, übrigens vom Wetter begünstigt, gehörte den Kranken. Wenn sich auch nicht viele bettlägrige Kranke hinaufbringen liessen ins Heiligtum Unserer Lieben Frau, so füllte sich doch die Basilika mit Menschen, behaftet mit grösseren und kleineren Leiden und Gebrechen. Auch sie bedürfen immer wieder des Trostes und der Kraft, um täglich ihr Kreuz dem Herrn nachtragen zu können. Schwer zu begreifen, aber deshalb nicht weniger wahr ist das Bibelwort: «Wen der Herr liebt, den züchtigt er» (Hebr 2, 6).

Besonders erwähnen möchten wir die Fratres der theologischen Fakultät der Abtei Beuron, die mit P. Prior Ursmar Engelman am 9. Juni Mariastein aufsuchten.

Trotz des beinahe andauernd unfreundlichen Wetters war ein ständiges Kommen und Gehen. Vor allem waren es Frauen und Mütter, die sich um das Gnadenbild scharten. Sie kamen aus Dielsdorf, Ouchy bei Lausanne, Gosheim

bei Tuttlingen, Butsheim bei Rottenburg, Königsheim, Bonndorf (Baden), Sarmenstorf/AG, Belfort (Notre Dame des Anges), Hargarten (Moselle), Rastatt, Bietigheim bei Rastatt, Grellingen, Corcieux (Vosges) und Creutzwald:

Zwei ehrw. Schwestern (aus Rouffach, bzw. St-Louis), feierten zu Füssen der lächelnden Frau ihr silbernes Professjubiläum und H. H. Pfarrer Alfred Hüsser, Courroux, sein silbernes Priesterjubiläum. Mit besonderer Freude suchen Kinder und Jugendliche die Felsengrotte auf. Für sie birgt der halbdunkle Gang und die hohe Stiege etwas Geheimnisvolles und Abenteuerliches. Aus Le Châble/VS kamen Haushaltungsschülerinnen und aus Hochdorf eine Mädchensekundarklasse, aus Strasbourg (St-Jean) eine Gruppe Sängerknaben, aus Sancey le Grand (Doubs) und Mulhouse Kinder, aus Jaun/FR eine Anzahl Töchter und aus Basel Schiffsjungen, aus Klingnau/AG, Lör-rach-Stetten und Allschwil Kommunionkinder, aus Drusenheim (Bas-Rhin) und Lochwiller, Hohengaefst und Rangen-Beinheim und Wantzenau Schulkinder, aus Delsberg eine Gruppe Jugendlicher, aus Alterswil/FR Mädchen, aus Oberkirch bei Offenburg Landjugend, aus Bernhardsweiler (Bas-Rhin) und Roppentzwiller (Haut-Rhin) Kinder.

Von den anderen Gruppen seien erwähnt der Kirchenchor von Nordrach, «Familiengruppe U. L. Frau» aus Münchenstein und Lörrach; Pilger aus Villingen i. Schw., Montbouton, Dasle und Vendoncourt (Belfort), Waldmichelbach, Jeanne d'Arc-Cité (Moselle), Arnould (Vosges), Strasbourg-Musau, Strasbourg-Koenigshofen, Furtwangen i. Schw.; Angestellte vom Postcheckamt Basel, Spitalschwestern aus Strasbourg, Sakristane des Bistums Strasbourg, Angestellte der ATEL, Olten, Tertiaren aus Zell (Baden), Schwestern aus Rixheim, Gesellen aus Solothurn, Jungmannschaft und MK aus Grellingen, Blinde aus Luzern, Jungfrauenkongregation aus Mulhouse, Spanier aus Fri-

bourg, Missionsdominikanerinnen aus Riehen, Oblaten aus Beuron-Freiburg.

Von vier grossen Ereignissen dürfen wir im Juli berichten.

Die äussere Feier des Titularfestes U. L. Frau vom Troste war zwar etwas einfacher gestaltet, deswegen aber nicht weniger feierlich. Vielleicht hat sogar das Wegbleiben vieler äusserlicher Anhängsel dazu beigetragen, dass sich die vielen hundert Pilger besser auf das Wesentliche konzentrieren konnten. Das Pontifikalamt am Morgen feierte Seine Gnaden Abt Viktor Schönbächler von Disentis. In seinem Kanzelwort zeichnete der Festprediger, H. H. Pfarrer Erwin Ludwig aus Arlesheim, Maria als Trost in unserer Zeit. Die nachmittägliche Prozession fand bei günstiger Witterung statt. Auch hier suchte man zu vereinfachen, denn der Ruf nach einer Umgestaltung dieser Huldigung an Maria ist unüberhörbar. Wir wollen nur auf einen Punkt hinweisen: es dürfte nicht bloss Sache einzelner Vereine oder sogar nur deren Fahndelelegationen sein, aktiv teilzunehmen, sondern des ganzen gläubigen Volkes. Es geht ja um die Verehrung der Gottesmutter und damit letztlich um die Ehre Gottes, weshalb ein blosses Zuschauen nicht genügen kann.

Der 6. Juli sah ein nicht alltägliches Bild. Der hohe Bundesrat stattete in corpore unserem Kloster und der Wallfahrtsstätte anlässlich seines Ausfluges einen Besuch ab. In seiner Erwiderung auf die Begrüssung durch den hochw. Gnädigen Herrn wies Bundespräsident H. P. Tschudi auf die Bedeutung hin, die gerade unser Wallfahrtsort hat für die Verständigung der Völker untereinander. Die Herren Bundesräte liessen sich Basilika und Gnadenkapelle erklären und zeigten reges Interesse für Geschichte und Gegenwart des altherwürdigen Ortes.

Eine kleine Festgemeinde versammelte sich am 24. Juli um den Opferaltar der Klosterkirche und war Zeuge einer schlichten Feier. H. H. P. Cyrill Kaufmann aus Luzern und ehrw. Br.

Bernhard Meury aus Blauen vollzogen ihre Ganzhingabe an Gott durch die feierliche Profess. Der hochw. Gnädige Herr deutete in seiner Homilie die Ordensgelübde. Nach Jahren reiflicher Überlegung und Prüfung sprachen die beiden Mitbrüder durch das Verlesen der Professurkunde ihr «Ja» zur engeren Nachfolge Christi. Möge ihr Ordensleben sein ein stetes «Suchen nach Gott» und ein freudiger Dienst für Gott und die Menschen.

Durch die Auflegung seiner Hände weihte am 31. Juli der hochw. Bischof von Basel, Franciscus von Streng, H. H. P. Josef Bruhin SJ aus Lachen/SZ und H. H. P. Ambros Odermatt OSB aus Baar/ZG zu Priestern. Das grosse Geschehen vollzog sich innerhalb einer in Form einer Konzelebration gefeierten Gemeinschaftsmesse, die für die Angehörigen und Verwandten der Neupriester und für die grosse Zahl von Priestern und Gläubigen sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Als Konzelebranten standen dem Bischof Abt Basilius, H. H. Provinzial Walker, H. H. Pfarrer Roos und H. H. Pfarrhelfer Balbi zur Seite. Erstmals sprachen die Neugeweihten die Wandlungsworte und spendeten gemeinsam den Primizsegen. Mögen sie nie die Mahnung des Bischofs vergessen: «... seid bemüht, heilig und gottesfürchtig zu leben und dem allmächtigen Gott wohlgefällig sein...» Ihr Leben, ihr Opfern und Beten möge zur Verherrlichung Gottes und zum Segen für die Menschen werden.

«Mit Recht suchen die Christen bei Maria eine Zuflucht, wo sie sicher aufgehoben sind; es wäre aber unrecht zu glauben, diese Zufluchtsstätte stehe im Gegensatz zu Gott. Es ist vielmehr eine Zufluchtsstätte beim Vater selbst, in einem Asyl der Liebe, das er für uns errichtet hat» (Galot, Gott — unser Vater, S. 130).

Ungezählte Pilger suchten auch diesen Monat vereinzelt und in Gruppen unsern Gnadenort auf. Es kamen Frauen und Mütter aus der Pfarrei Oberkirch/SO (Abendwallfahrt), aus

Sinzheim, Wohlenschwil/AG, Tannau über Friedrichshafen, Bambiders-Troff (Metz), Heiligenzell, St. Antoni bei Freiburg i. Ue., Birmendorf, Erzingen, Scheer (Wrtbg.), Niederbühl-Rastatt, Riedböhringen, Wangen a. A., Freiburg i. Br., Boersch, Gletterens-Carignan. Weitere Gruppen waren aus Dambach-la-Ville, Bas-Rhin (Chorknaben), Balgau Nambenheim, Zürich-Schwamendingen (H. H. Prälat Höflinger mit seinem Kirchenchor), Metz, Neuheim/ZG (Ministranten), Basel (Blinde und Sehschwache), Strasbourg-Koenigshofen (Männerverein), Paris (Pfadfinderinnen), Ste-Madeleine, Strasbourg (Männer und Frauen), Landquart (Jugendliche), Herbertingen (Wrtbg.), Montet (Schüler), Soultz-sous-Forêts, Bas-Rhin, Dieffenbach-au-Val (Ministranten), Diessenhofen/TG (MK), Wil/SG, Sins/AG (MK), Roppentzwiller, Niederschaeffolsheim (Chr. Sportjugend), Beromünster/LU (Pfadfinder), Ferrette (Knaben des Don-Bosco-Heimes), Freiburg i. Br. (Lehrerkollegium des St.-Ursula-Stiftes).

Erwähnt seien noch der Besuch des hochw. Abtes Plazidus Wolf OSB von Seckau (Oesterreich) am 23. Juli.

Am 11. Juli feierten wir zum ersten Male das Fest des heiligen Benedikt, des Patrons von Europa. Nachmittags füllten die Gläubigen der Missioni Catt. Italiana von MuttENZ, Birsfelden und Pratteln die Basilika. Ihr Seelsorger, H. H. P. Slongo, gab eine Einführung und Abt Basilius feierte die Gemeinschaftsmesse und spendete das Sakrament der heiligen Firmung. Am Skapuliersonntag, 18. Juli, fand die Luzerner Wallfahrt statt. Die zirka 400 Luzerner und die vielen anderen Pilger feierten mit H. H. Dekan Steiger, Rothenburg, das hl. Opfer. Möge Maria den Pilgern sich als Trösterin zeigen, mögen aber anderseits die Pilger um so eifriger sein im Dienst für Gott!

P. Augustin

Gottesdienstordnung in den Monaten September/Oktober

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:
Dass die Gläubigen die Heilige Schrift im Geiste der Kirche häufig lesen und betrachten. Für eine brüderliche und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem einheimischen Klerus und den ausländischen Missionaren.

Gottesdienste:

An Werktagen: Heilige Messen von 5.30 bis 7.30 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper (Montag bis Freitag; Samstag um 15.00). 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Heilige Messen von 5.30 bis 8.30 in der Basilika. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Mi. Wochentag. Gebetskreuzzug. Heilige Messen 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 in der Gnadenkapelle. 10.00 Amt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten. Tagzeit der Non. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt und Segensandacht. 18.00 Vesper.

2. Do. Wochentag. Jahrzeit für alle verstorbenen Patres des Klosters.

3. Fr. Hl. Papst Pius X., Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

4. Sa. Muttergottes-Samstag.

5. So. 13. Sonntag nach Pfingsten. 15.00 Vesper. Wallfahrt der Pfarrei Heilig-Geist, Basel. Predigt und Segensandacht. Salve.

6. Mo. Hl. Abt Magnus. Jahrzeit für P. Leodegar Huber.

7. Di. Wochentag.

8. Mi. Mariä Geburt. In Mariastein Feiertag. Gottesdienste wie an den Sonntagen. 20.30 Wallfahrt der Pfarrei Neuallschwil. Heilige Messe mit Predigt.

9. Do. Hl. Martyrer Gorgonius.

10. Fr. Wochentag.

11. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung der hl. Martyrer Protus und Hyacinthus.

12. So. 14. Sonntag nach Pfingsten. Altleute-Wallfahrt aus der Region von Mulhouse. 16.15 Krankenwallfahrt von St. Louis. Hl. Messe und Predigt.

13. Mo. Wochentag.

14. Di. Erhöhung des heiligen Kreuzes. 8.30 Betsingmesse (Amt) mit Predigt für die Bittgänge aus dem Leimental.

15. Mi. Siebenschmerzen Mariens.

16. Do. Hl. Martyrer Cornelius, Papst, und Cyprianus, Bischof.

17. Fr. Hl. Hildegard, Jungfrau.

18. Sa. Muttergottes-Samstag.

19. So. 15. Sonntag nach Pfingsten. Eidgenössischer Betttag. 9.30 Hochamt mit Verkündigung des bischöflichen Hirtenbriefes. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 16.15 Wallfahrt der Miss. Catt. Italiana von Basel und Umgebung, Laufental und Delsberg.

20. Mo. Wochentag.

21. Di. Hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist.

22. Mi. Quatembermittwoch. Erwähnung der hl. Mauritius und Gefährten, Martyrer. «Dass du, o Herr, deiner Kirche Priester- und Ordensberufe senden wollest.»

23. Do. Hl. Linus, Papst und Martyrer.

24. Fr. Quatemberfreitag. «Wir bitten unseren Herrn, dass sich noch mehr Diener um seinen Tisch scharen mögen.»

25. Sa. Heiliger Bruder Klaus. Erwähnung des Quatembersamstags. «Dass du, o Herr, den Verwaltern deines Erlösungswerkes die Kraft geben mögest, deiner unermesslichen Liebe zu dienen.»

26. So. Kirchweihe der Kathedrale zu Solo-

thurn. Solothurner Männer- und Jungmännerwallfahrt. 9.30 Hochamt auf dem Kirchplatz. 15.00 Vesper.

27. Mo. Hl. Cosmas und Damian, Martyrer.

28. Di. Wochentag. Wallfahrt des Dekanates Dorneck-Thierstein. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Pilgerpredigt, Segensandacht.

29. Mi. Hl. Erzengel Michael.

30. Do. Hl. Urs, Viktor u. Gefährten, Hauptpatrone des Bistums Basel.

Gottesdienstordnung im Monat Oktober

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Katholische Aktion das Apostolat in der modernen Welt wirksam fördere.

Für eine frühzeitige Weckung der Liebe zu den Missionen in der Kinderwelt durch Verbreitung des Kindheit-Jesu-Vereins.

1. Fr. Hl. Bischof Remigius, Patron der Pfarrei Metzerlen/Mariastein. Herz-Jesu-Freitag. 8.30 Hochamt in Mariastein. 9.30 Pfarrgottesdienst in Metzerlen. 18.00 Vesper in Mariastein. 20.00 Komplet und Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

2. Sa. Hl. Schutzengelfest.

3. So. 17. Sonntag nach Pfingsten. Rosenkranzsonntag. Beginn der Volksmission in Metzerlen/Mariastein. 9.30 Hochamt vom Rosenkranzfest (Messtexte wie am 7. Oktober). 14.10 Rosenkranz, Pilgerpredigt, Vesper, Segen, Salve.

4. Mo. Hl. Franz von Assisi, Ordensstifter. — Abends im Kurhaus «Kreuz»: 19.00 Beginn der Priesterexerzitien.

5. Di. Hl. Maurus und Plazidus, Jünger des hl. Benedikt. Vollkommener Ablass in den Benediktinerkirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen.

6. Mi. Hl. Bruno, Ordensstifter. Gebetskreuzzug. Hl. Messen 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 in der Gnadenkapelle. 10.00 Amt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten. Tagzeit der Non. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Ro-

senkranz. 15.00 Pilgerpredigt und Segensandacht. 18.00 Vesper.

7. Do. Muttergottesfest vom Rosenkranz. Ca. 14.30 Schlussandacht der Priesterexerzitien mit Segen (in der Basilika).

8. Fr. Kirchweihfest der Basilika und Kapellen von Mariastein.

9. Sa. Muttergottes-Samstag.

10. So. 18. Sonntag nach Pfingsten. In Mariastein: Kirchweihsonntag. 9.30 Hauptgottesdienst (Kirchweihmesse).

11. Mo. Wochentag.

12. Di. Wochentag.

13. Mi. Wochentag.

14. Do. Hl. Papst Callistus, Martyrer.

15. Fr. Hl. Theresia von Avila, Jungfrau.

16. Sa. Hl. Abt Gallus, zweiter Patron des Klosters. 9.00 Hochamt.

17. So. 19. Sonntag nach Pfingsten.

18. Mo. Hl. Lukas, Evangelist.

19. Di. Wochentag.

20. Mi. Wochentag.

21. Do. Hl. Ursula und Gefährtinnen, Jungfrauen und Martyrinnen. Erwähnung des hl. Abtes Hilarion. 9.00 Amt am Ursula-Altar.

22. Fr. Wochentag.

23. Sa. Muttergottes-Samstag.

24. So. 20. Sonntag nach Pfingsten. Weltmissionssonntag. Zweites Gebet für die Ausbreitung des Glaubens.

25. Mo. Hl. Chrysanthus u. Daria, Martyrer.

26. Di. Wochentag.

27. Mi. Wochentag.

28. Do. Hl. Simon und Judas, Apostel.

29. Fr. Wochentag.

30. Sa. Muttergottes-Samstag.

31. So. 21. Sonntag nach Pfingsten. Christkönigsfest.

November:

1. Mo. Fest Allerheiligen.

2. Di. Allerseelen. Gelegenheit zur Ablassgewinnung.

3. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Nikolaus